



Zur Wahrung der
badischen Kultur und Tradition,
Sprache und Brauchtum,
sowie in Sunderheyt zur Vertiefung
schlaraffischer Kontakte nach innen wie nach außen
wurde die Stiftung

Baden-Reyter

vom hohen Reych Sacrodunum (351)

am 2ten Tag im Lethemond a.U.138
ins Leben gerufen

1. Historischer Hintergrund

Das Kurfürstentum Baden hat sich im Laufe von Jahrhunderten aus Markgrafschaften entwickelt und erlangte bei seinem Beitritt zum Rheinbund im Jahre 1806 die volle Souveränität mit Karlsruhe als Residenz.

Das Gebiet erstreckte sich im Norden vom südlichen des Odenwalds über die oberrheinische Tiefebene und den Schwarzwald bis hin zum Hochrhein mit Dinkelberg und Hotzenwald im Süden und Bodensee im Südosten.

2. Stiftung

Das Reich Sacrodunum, bei dem - an der südlichen Peripherie des Badener Landes gelegen - badische Tradition und Kultur, Sprache und Brauchtum einen hohen Stellenwert einnehmen, hat die Stiftung

Baden-Reytter

ins Leben gerufen, um Schlaraffen Ansporn zu geben, badische Schlaraffenreyche zu besuchen und durch verbindende Schlaraffenritte die Zusammengehörigkeit zu unterstreichen.

Die Stiftung besteht darin, dass die Auszeichnung eines Baden-Reyters dann gegeben ist, wie die folgenden 11 badischen Reyche innerhalb von höchstens drei Jahren besucht worden sind

21	Fryburgia Brisgaviae	267	Porta Alpina Constantiae
40	Manninheimbia	271	Offenburgia Badensis
49	Carolsuhu	351	Sacrodunum
53	Haidelberga	357	Ad Villingam
86	Aurelia Aquensis	395	Am Odinwald
173	Porta Hercyniae		

3. Das Emblem

Das Emblem (Aufnäher) des Baden-Reyters besteht aus einem textilen, blauen Wappenschild, das die Konturen des Großherzogtums Baden und die Lage der Schlaraffenreyche in den badischen Farben rot und gelb darstellt. Es trägt den Schriftzug Baden-Reytter und hat an der unteren Spitze eine rote Quaste.

4. Verleihung des Emblems

Die Eynritte in die 11 genannten Schlaraffenreyche müssen auf einem Urkundenblatt, das beim Kantzler des Reyches Sacrodunum erhältlich ist, nachgewiesen werden. **Der Kantzler des jeweiligen Reyches dokumentiert durch Siegel und Visum den Besuch. Ein anderweitiger Nachweis wird nicht anerkannt.**

Das Emblem des Baden-Reyters wird nach Vorweisung des Urkundenblattes und Prüfung auf Vollständigkeit durch den Kantzler des Reyches Sacrodunum vom fungierenden Oberschlaraffen des Reyches Sacrodunum verliehen. Der Ritter wird damit

Baden-Reytter

Die Verleihung kann in jeder Sippung des Reyches Sacrodunum vorgenommen werden, bei Knappen und Junkern jedoch erst nach erfolgtem Ritterschlag.

Gelingt es einem Schlaraffen, den badischen Schlaraffenritt nach Erhalt der Auszeichnung ein weiteres Mal in höchstens drei Jahrungen zu bewältigen, so verleiht ihm das Reych Sacrodunum eine silberne Quaste, die an der unteren linken Ecke des Emblems angebracht wird. Der Ritter wird damit

Baden-Reytter mit Silberquaste

was eine besondere Verbundenheit zum Badener Land darstellt.

Sollte es einem Baden-Reytter mit Silberquaste gelingen, den badischen Schlaraffenritt ein weiteres Mal in höchstens drei Jahrungen zurückzulegen, so verleiht ihm das Reych Sacrodunum eine güldene Quaste, die an der unteren rechten Ecke des Emblems angebracht wird. Der Ritter wird damit

Baden-Reytter mit Goldquaste

was ein gar außerordentliche, endgültige und nicht mehr zu steigernder Verbundenheit zum Badener Land darstellt.

Nachweis und Verleihung des Quasten für den zweiten und dritten Badenritt sind analog dem ersten durchzuführen.

Hinsichtlich Eintrags in die Stammrolle wird der Kantzler des Reyches Sacrodunum darauf achten, dass nur die jeweils letzte Auszeichnung eingetragen wird (Steigerungstitul).

Gegeben am 2. im Lethemond a.U.138 in der Rasterburg zu Sacrodunum aus Anlass des Eynritts der Sassenschaft des hohen Reyches Am Odinwald.

Das Oberschlaraffat

OI Epidermis

OÄ Chanderli

OK Spidias

Aktualisiert am 2. im Lethemond a.U.157

OI Sisinga

OÄ Schneug

OK Eisenhand

Schlaraffia® Sacrodunum



- Urkunden-Blatt Baden-Reytter
 Baden-Reytter mit Silberquaste
 Baden-Reytter mit Goldquaste

Ritter _____

Reychs-Nr.: _____ Reych: _____

21 Fryburgia Brigaviae eyngeritten am: <input type="text"/> Der Kantzler:	<input type="text"/> Siegel	267 Porta Alpina Constantiae eyngeritten am: <input type="text"/> Der Kantzler:	<input type="text"/> Siegel
40 Maninheimbia eyngeritten am: <input type="text"/> Der Kantzler:	<input type="text"/> Siegel	271 Offenburgia Badensis eyngeritten am: <input type="text"/> Der Kantzler:	<input type="text"/> Siegel
49 Carolsuhu eyngeritten am: <input type="text"/> Der Kantzler:	<input type="text"/> Siegel	351 Sacrodunum eyngeritten am: <input type="text"/> Der Kantzler:	<input type="text"/> Siegel
53 Haidelberga eyngeritten am: <input type="text"/> Der Kantzler:	<input type="text"/> Siegel	357 Ad Villingam eyngeritten am: <input type="text"/> Der Kantzler:	<input type="text"/> Siegel
86 Aurelia Aquensis eyngeritten am: <input type="text"/> Der Kantzler:	<input type="text"/> Siegel	395 Am Odinwald eyngeritten am: <input type="text"/> Der Kantzler:	<input type="text"/> Siegel
173 Porta Hercyniae eyngeritten am: <input type="text"/> Der Kantzler:	<input type="text"/> Siegel	Vollständigkeit bestätigt vom Reych Sacrodunum: <input type="text"/> Der Kantzler:	<input type="text"/> Siegel